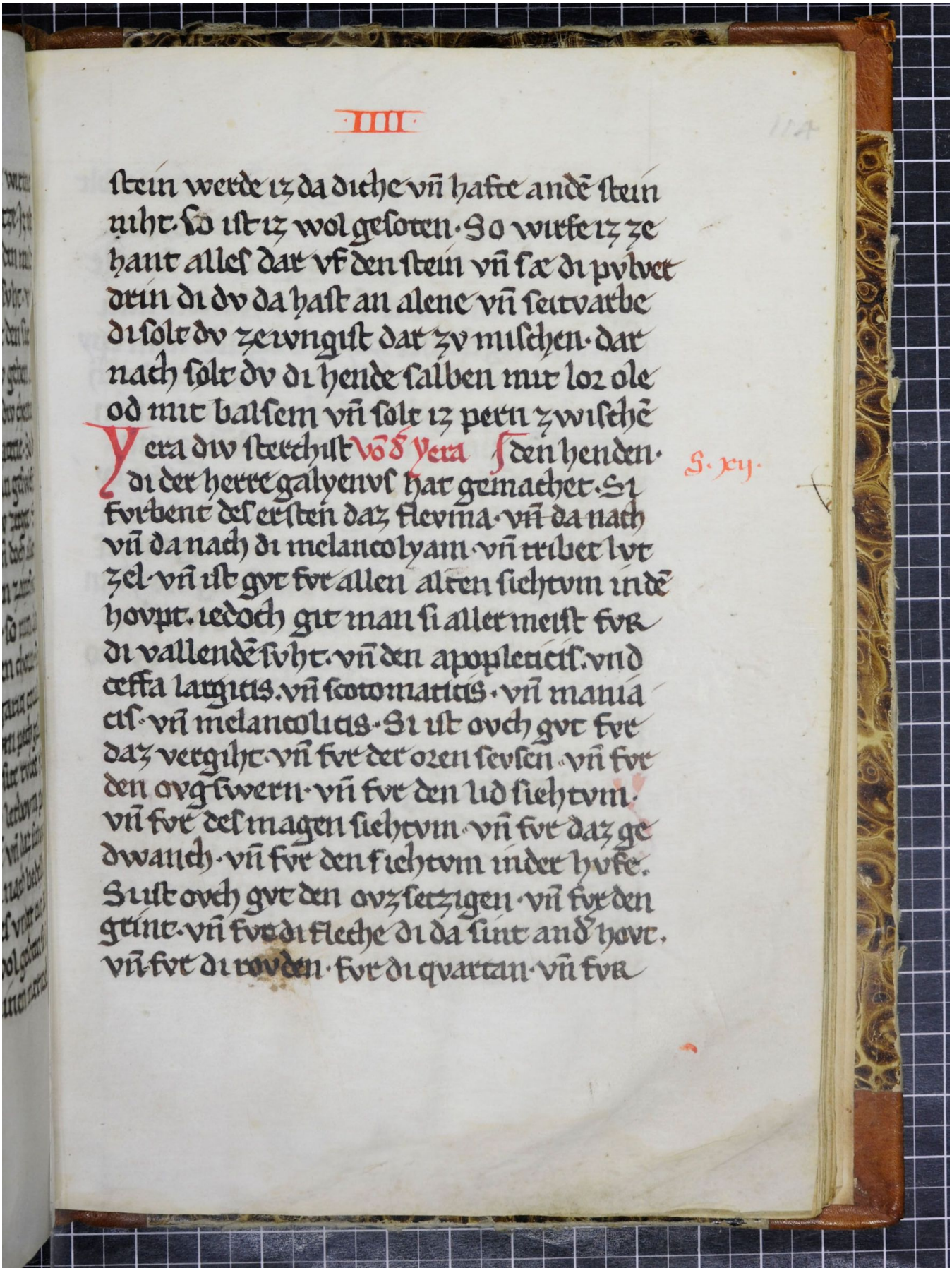
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=276
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



IIII

114

stein werde iz da diche vñ hafte andē stein
niht. so ist iz wol gesoten. So wirfe iz ze
hant alles dar vf den stein vñ sæ di pvlver
drin di dv da hast an alene vñ seitvarbe
di solt dv ze iungist dar zv mischen. dar
nach solt dv di hende salben mit lor ole
od mit balsem vñ solt iz pern zwischē
Yera div sterchist vō d' yera den henden. S. xij.
di der herre galyenvs hat gemachet. Si
fvrbent des ersten daz flevma. vñ da nach
vñ da nach di melancolyam. vñ tribet lvt
zel. vñ ist gvt fvr allen alten siehtvm indē
hovpt. iedoch git man si aller meist fvr
di vallendē svht. vñ den apopleticis. vnd
ceffa largitis. vñ scotomaticis. vñ mania
cis. vñ melancolicis. Si ist ovch gvt fvr
daz vergiht. vñ fvr der oren sevsen. vñ fvr
den ovgswern. vñ fvr den lid siehtvm.
vñ fvr des magen siehtvm. vñ fvr daz ge
dwanch. vñ fvr den siehtvm inder hvfe.
Si ist ovch gvt den ovzsetzigen. vñ fvr den
grint. vñ fvr di fleche di da sint and' hovt.
vñ fvr di rovden. fvr di qvartan. vñ fvr